



Ev. Kirchengemeinden Dorlar und Atzbach

Ausgabe 69 06.2026 - 09.2026

Gemeinde lebt!



Bewegung
tut not!



Pension „Zur alten Furt“

Hinterstrasse 12
35633 Lahnau-Dorlar
Tel: 0160 9133 5855
www.alte-furt.de

gemütliche, günstige Ein- bis
Mehrbettzimmer mit TV, W-Lan
in familiärer Atmosphäre.
Übernachtung im DZ m. Frühst. ab
28,50 € p.P.



Polsterstudio & aumaussstattung

seit 1985

- Polsterarbeiten u. Neuanfertigung
- Medizinischer Polsterservice
- Gardinen messen, nähen, dekorieren
- Bodenbeläge und Verlegung
- Tapezierarbeiten
- Sonnenschutzanlagen

Inhaber:

Wieslaw
Sweekhorst

Rathausstraße 2 · Lahnau-Dorlar · Tel. 0 64 41 / 96 26 98 · Fax 66 98 73
Email: polster-ws@t-online.de · Internet: www.raumaussstattung-ws.de

Bildnachweis

Kim Christin Dickel, Seite 19

Franz Ewert, Seite 16, 17

Dr. Luise Förster, Seite 10

Norbert Kuhn, Seite 1, 4, 5, 6, 7

Dimitri Tarasov, Seite 18, 19

B. Bolanz © bolanz.de / GemeindebriefDruckerei.de, Seite 8

Bestattungshaus DÖRR Lahnau-Atzbach

Werner Dörr geprüfter Bestatter und Einbalsamierer
Christina Dörr geprüfte Bestatterin und Ria Dörr

Lahnstraße 26
35633 Lahnau-Atzbach
Telefon (0 64 41) 96 45 - 0
Telefax (0 64 41) 96 45 -22

info@doerr-bestattungshaus.de
www.doerr-bestattungshaus.de

Liebe Leser

In der beginnenden Sommerzeit sind viele Menschen unterwegs, zu Fuß, auf dem Fahrrad, mit Auto, Bus oder Flugzeug. Ganz gleich, wie man sich bewegt, es ist wichtig, die Richtung zu kennen, den Weg zu wissen, damit man sein Ziel sicher erreicht.

Ich denke besonders an Wegweiser auf einsamen Wanderwegen in den Bergen. Da wird nicht nur die Himmelsrichtung angezeigt, auch Hinweise auf Hütten zur Stärkung, Zeitangaben bis zum Ziel und Schwierigkeitsgrade sind wichtige Markierungen auf dem Weg. Gefährlich kann es werden, wenn man die angezeigten Pfade verlässt und „Abkürzungen“ sucht.

Wir wünschen allen Lesern in der kommenden Zeit Freude an der Bewegung in der Natur, beim Entdecken neuer Wege, neuer Gemeinschaften und Gottes Spuren auf dem Lebensweg

Ihr Gemeindebriefteam

Impressum

Herausgeber sind die
Ev. Kirchengemeinden
Dorlar und Atzbach
Bahnhofstraße 2
35633 Lahnau

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Manuela Bünger
www.kirche-atzbach-dorlar.de
dorlar.atzbach@ekir.de

Der Gemeindebrief erscheint vier mal jährlich,
im März, Juni, September und Dezember, Auflage 2.450

Redaktion

Pfrn. Manuela Bünger, Ute Algeyer, Marianne Atzbach,
Dr. Luise Förster, Silke Groeger, Norbert Kuhn
Email: gemeindebrief@gemeinde-lebt.de

Inhalt

- Bewegung tut not!
Seite 4
- Vertraut den neuen
Wegen
Seite 8
- Beten mal anders
Seite 15
- Jubiläums-
konfirmationen
Seite 16
- Konfirmationen
Seite 18
- Einladung
Gemeindefest
Seite 20
- Wir gratulieren
Seite 21
- Familiennachrichten
Seite 22

Bewegung tut not!

Manchmal braucht es ein wenig Unterstützung, um mehr Bewegung oder auch eine andere Form der Bewegung in den eigenen Alltag zu integrieren. Genau dabei hilft unser Angebot der „Meditativen Lauftherapie“.

von Pfarrerin Manuela Bünger

In einem Zeitraum von zehn Wochen erlernen die Teilnehmer Schritt für Schritt, 30 Minuten am Stück in einem moderaten Tempo zu joggen. Bei der Lauftherapie geht es um ein gesundheitsorientiertes langsames und sanftes Laufen, das dem Körper und der Seele gleichermaßen gut tut. Sie geschieht nach dem Prinzip: „Minuten zählen, nicht die Kilometer“. Geh- und Laufphasen wechseln sich ab, wobei mit fortschreitender Übung die Laufphasen länger und die Gehphasen weniger werden. Die Belastung wird schrittweise und stressfrei aufgebaut, so dass der Körper sich allmählich anpassen und sich die gewünschten positiven Wirkungen einstellen können.¹

17 Teilnehmer im Alter von 17 bis 68 Jahren haben sich in diesem Jahr auf den Weg gemacht. Zweimal in der Woche trifft sich die Gruppe auf dem

Parkplatz zur Dicken Eiche oberhalb von Waldgirmes jeweils für etwa eine Stunde.

Jede Einheit beginnt mit einem kurzen Vortrag.



In den ersten fünf Wochen geht es dabei um Themen rund ums Laufen, wie z.B. die Armhaltung, der Fußaufsatz, die Streckung, Atmung und Herzfrequenz, Laufschuhe und -kleidung, Ernährung und weiteres mehr. Ab der sechsten Woche bilden dann geistliche Impulse den Einstieg, durch die die

¹ Der Begriff der Lauftherapie wurde maßgeblich von dem Psychologieprofessor Alexander Weber begründet, der Anfang der 1980er Jahre einen systematischen Behandlungsansatz entwickelte, das sogenannte Paderborner Modell. Bei Professor Weber (in seinem Deutschen Lauftherapiezentrum in Bad Lippspringe) habe ich 2014 meine Ausbildung zur Lauftherapeutin absolviert und in den darauf folgenden Jahren auch über meine Weiterentwicklung seines Ansatzes zu einer „Meditativen Lauftherapie“ doziert.

Teilnehmer beim darauffolgenden Laufen ihre eigenen „Weg-Erfahrungen“ sammeln können. Hier einige Beispiele:

- „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – „Freiheitslauf“
- Nur Geduld – „Geduldsfadenlauf“
- Lasten lassen – „Lastenlauf“
- Gott als Coach oder Personal Trainer – „Eigenschaftslauf“
- Gott beim Laufen sehen – „Landschaftslauf“
- Atmen des Lebensgeistes – „Sich mit der Schöpfung verbunden wissen“
- Alles eine Frage der Gedanken – „Gebetslauf“
- Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen – „Mit Selbstvertrauen laufen“

Nach den Inputs folgen das Aufwärmen und einige Übungen, dann beginnt das Laufen in Richtung Dicke Eiche und wieder zurück. Den Abschluss



jeder Einheit bilden Dehnübungen und ein kurzer Gedankenaustausch.

Nun werden Sie sich vielleicht fragen, warum ausgerechnet ich als Pfarrerin solch eine Lauftherapie anbiete. Das mache ich aus folgenden Gründen:

Erstens: Laufen kann **spirituelle Erfahrungen** ermöglichen, wenn ich z.B. über einen **Bibelvers** oder eine **biblische Geschichte** nachdenke. Manchmal bete ich auch beim Laufen mit Gott. Und dann gibt es



noch den Ansatz der Mystiker, die sagen: Ein **vorgegebener Rhythmus – die Schritte, das Atmen** – hilft uns, loszulassen, innerlich frei zu werden, von dem was uns belastet. Auch das kann ein spirituelles Erlebnis sein.

Zweitens: Aus entwicklungsbiologischer Sicht ist der Mensch ein **Bewegungstier**. Laufen ist also dem Menschsein immanent, und gerade für den modernen Menschen, der längst zum ‚homo sedens‘ (also dem sitzenden Menschen) geworden ist, kann das Laufen ein guter Ausgleich zu seinem sonstigen Alltag sein, neben dem Gehen ist es übrigens die **am leichtesten zu erlernende und auszuführende Ausdauerübung**.

Drittens: Aus **seelsorgerlichen Gründen**. Denn Seelsorge zielt von ihrem Ursprung her auf ein „ganzheitliches Heil-sein“ des Menschen, das Leib, Seele und Geist umfasst. Zu dem können viele menschliche Probleme und das damit „innere Festsitzen“ mit einem „äußeren Festsitzen“ einher gehen. So führen beispielsweise Depressionen zu einem Bewegungsmangel, der Bewegungsmangel führt zu einer geringeren Endorphin-Ausschüttung, und diese festigt wiederum die Depression. Und hier greift nun - sogar wissenschaftlich erwiesen - die Lauftherapie. Da Seele und Körper als Einheit zusammenhängen, kann es sinnvoll sein, zur Überwindung seelischer Probleme beim Körper anzusetzen. Man könnte

auch sagen: Äußere und innere Bewegung korrespondieren miteinander, was zu einer heilsamen Veränderung führen kann. Alte krankmachende Lebensweisen können abgeschafft und neue Gewohnheiten entwickelt werden. Regelmäßige Läufer achten sorgsamer auf das, was sie be- bzw. entlastet. Laufen ist daher ein **herorragendes Mittel, um die Gesundheit und das Wohlbefinden** auch all jener Menschen zu **verbessern**, die sich vorher nie oder kaum sportlich bewegt haben.



So sagte dann auch Serder, einer unserer Teilnehmer, nach 5 Wochen: „Ich fühle mich wesentlich besser, bin motivierter und außerdem schlafe ich besser.“

Literatur:

Manuela W. Büniger; Gemeinde laufend in Bewegung. Lauftherapie und Gemeindearbeit – eine pastorale Herausforderung. Fromm-Verlag 2015.

Manuela W. Büniger; Lauftherapie und Spiritualität – Lebenswelt Kirchengemeinde. In: Alexander Weber & Wolfgang W. Schüler (Hrsg.); Lauftherapie in Lebenswelten. Hildesheim 2018.

Manuela W. Büniger; Lauftherapie und Seelsorge. In: Cross Move. Sport bewegt Menschen. Eine Chance für Gemeinden und Verbände. Stuttgart 2021.

Manuela W. Büniger; Wie Laufen mein Leben veränderte. In: Beate Kommritz-Schüler/ Bettina Richter u.a.; Running forever. Wie Frauen zu lebenslangen Läuferinnen werden. Hildesheim 2021.

Manuela W. Büniger; Lauftherapie in der Kirchengemeinde. In: Wolfgang W. Schüler (Hrsg.); Lauftherapeutin, Lauftherapeut – eine Qualifikation für dich. Hildesheim 2022.

Vertraut den neuen Wegen

Der Theologieprofessor Klaus Peter Hertzsch (1930 -2015) aus Jena lebte und wirkte unter 3 Regimen: Kindheit und Jugend unter der Naziherrschaft, dann sein Studium, seine Tätigkeit als Gemeindepfarrer, später als Studentenpfarrer und als Professor für Theologie in Jena unter der Regierung der DDR, nach der Wiedervereinigung weiterhin bis zu seiner Emeritierung 1995 als Professor in Jena.

von Dr. Luise Förster

Schon in seiner Kindheit erlebte er die Schikanen der Nazis, denen sein Vater als evangelischer Pfarrer ausgesetzt war. Während seines Studiums und

Die Entstehung unseres Liedes „Vertraut den neuen Wegen...“ im Jahre 1989 entpuppt sich ganz anders als zunächst vermutet. Im August 1989

bekam er ganz kurzfristig die Bitte, für seine Patentochter ein Hochzeitslied zu schreiben. Der Trauspruch stand im 1. Buch Mose 12 „Ich will dich

auch seiner Berufstätigkeit und Lehre bekannte er sich immer zu seinem Glauben und konnte durch seine Überzeugung viele Pfarrergenerationen in der DDR prägen. Er arbeitete aktiv in der christlichen Friedensarbeit. 2008 erhielt er die Martin-Luther-Medaille der Evangelischen Kirche Deutschlands.

segnen und du sollst ein Segen sein“ Es war die Geschichte und Zusage Gottes an Abraham beim Aufbruch in ein neues Land. Klaus Peter Hertzsch schrieb noch in der Nacht vor der Trauung diese drei Strophen und es wurde am nächsten Tag nach der bekannten Melodie (Lob Gott getrost mit Singen) erstmalig gesungen.



*1. Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: Sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*

Eine kirchliche Trauung war in der damaligen DDR eher selten und man musste auch mit Repressalien rechnen, wenn man sich zur Kirche bekannte. Der „Aufbruch ins Gelobte Land“ war nicht auf romantische Weise vorhersehbar. Der weise Patenonkel wollte mit diesen Zeilen dem Brautpaar mitgeben, dass sie unter Gottes Segen ihren zukünftigen Weg gehen sollten. Das „Gelobte Land“ ist nichts Fertiges, es muss gestaltet werden, und mit jedem Schritt im Vertrauen auf diese Zusage entsteht gemeinsam ein Segen für die Erde.

*2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.*

Diese 2. Strophe bezieht sich zunächst auf das Brautpaar, erinnert an seine Erschaffung und die Kindheit, seine Bestimmung füreinander und den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

*3. Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*

Die 3. Strophe öffnet nun den Blick weiter in die Zukunft, ermuntert zum Aufbruch. Ob der Verfasser schon im August 1989 nicht nur den Weg und die Zukunft des Brautpaares vorausgesehen hat?

Die Hochzeitsgäste nahmen die kopierten Zettel mit nach Hause. Klaus Peter Hertzsch schickte sein Lied als Geburtstagsgruß an seinen Kollegen Jürgen Henkys zum 60. Geburtstag am 6. November 1989. Prof. Henkys war Mitglied der Kommission für das neue Evangelische Gesangbuch. Eigentlich stand die Auswahl der Lieder schon fest, aber er brachte sein Geburtstagsgeschenk noch mit und konnte die Anderen überzeugen, dieses Lied noch aufzunehmen.



Zum ersten Mal durch die Mauer 1989

Und nun bekommt der Liedtext noch eine weitere Bedeutung. Die Ereignisse in Berlin und Leipzig führen zur Wende. Am 9. November 1989 fiel die Mauer, die Menschen strömen über die einst unüberwindliche Grenze. Im Gottesdienst am Buß- und Bettag in Jena singt die Gemeinde erstmals dieses Lied im Gottesdienst mit den Zeilen der 3. Strophe „Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit“.

Es wurde zur Hymne der friedlichen Revolution und sehr populär. Welche Vision für ein Hochzeitsgedicht!



kostenloser Lieferservice



Apotheke ATZBACH

P gute Parkmöglichkeiten

☎ 06441 62777




Ihr Team für
Gesundheitsfragen!

**APOTHEKE
ATZBACH**
Apotheker Gunnar Funcke

Lahnau • Gießener Straße 11



ZIMMEREI
ULRICH WEBER

- Zimmerarbeiten
- Holzbau
- Bedachungen
- Fachwerkrestaurierung

Büro: Akazienweg 1 ■ Zimmerplatz: Am Römerlager 21
35633 Lahnau – Dorlar
Tel: 06441 / 6 43 93 Fax: 06441 / 66 97 73



**HARTMUT
Jacksteit**
ELEKTRO-INSTALLATION
35633 Lahnau-Dorlar, Hinstein 2

Seit über 35 Jahren
Ihr Elektrofachgeschäft in Dorlar

- Elektro - Markengeräte
- Fernsehen - Video - Hifi
- SAT - Empfangsanlagen
- Telefonanlagen & Zubehör
- Netzwerktechnik
- Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte

Meisterbetrieb - Beratung - Verkauf - Fachwerkstatt - Tel: 06441/61809 - Fax 62853

Gottesdienstplan Juni bis September 2026

Sonntag 14.06.2026 - 2. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Atzbach	Pfr. Obitz	
Sonntag 21.06.2026 - 3. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Gem.-Haus	Pfrn. Bürger	Gemeindefest
Sonntag 28.06.2026 - 4. Sonntag nach Trinitatis			
11.00	Dorlar	Pfrn. Bürger	
Sonntag 05.07.2026 - 5. Sonntag nach Trinitatis			
09.30	Atzbach	Pfrn. Bürger	mit Taufe
Sonntag 12.07.2026 - 6. Sonntag nach Trinitatis			
11.00	Dorlar	Pfrn. Bürger	mit Taufe
Sonntag 19.07.2026 - 7. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Atzbach	Pfr. Obitz	
Sonntag 26.07.2026 - 8. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Dorlar	Lektorin Atzbach	
Sonntag 02.08.2026 - 9. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Atzbach	Pfr. Obitz	

Sonntag 09.08.2026 - 10. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Dorlar	Lektorin Runzheimer-Hansen	
Sonntag 16.08.2026 - 11. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Atzbach	Prädikant Stübiger	
Sonntag 23.08.2026 - 12. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Ev. Gemein- dezentrum	Gemeindefest Odenhausen/Salzböden	
Sonntag 30.08.2026 - 13. Sonntag nach Trinitatis			
17.00	Gem.-Haus	Pfrn. Bürger	anschl. Geburtstagsempfang
Sonntag 06.09.2026 - 14. Sonntag nach Trinitatis			
11.00	Atzbach	Pfrn. Bürger	mit Taufe
Sonntag 13.09.2026 - 15. Sonntag nach Trinitatis			
10.30	Dorlar	Präd. Faber	
Sonntag 20.09.2026 - 16. Sonntag nach Trinitatis			
09.30	Atzbach	Lektorin Atzbach	
Sonntag 27.09.2026 - 17. Sonntag nach Trinitatis			
09.30	Gem.-Haus	Pfrn. Bürger	Frühstücksgottesdienst

Evtl. kurzfristige Änderungen
werden in den aktuellen
Lahnau-Nachrichten veröffentlicht

Evtl. kurzfristige Änderungen
werden in den aktuellen
Lahnau-Nachrichten veröffentlicht

Wir schneiden
Ihre Pflanzen
fachgerecht für eine
natürliche und
gesunde Optik.

Sträucher einfach rund schneiden kann jeder! („Hausmeisterschnitt“)

GARTENPFLEGE

Unser Grünpflegeteam für Ihren lebendigen und gesunden Garten

Wir möchten, dass Ihr Garten seine natürliche Schönheit behält. Legen Sie die Gartenpflege in unsere fachkundigen Hände. Sie dürfen Top-Qualität erwarten, wie unsere Kunden sie bereits von uns gewohnt sind. Lassen Sie sich zum Beispiel ein- oder zweimal pro Jahr fest von uns einplanen, dann haben Sie Ihren Garten im Griff.

UNSERE LEISTUNGEN

Unser Grünpflegeteam sorgt dafür, dass Ihr Garten seine Funktion behält und dauerhaft in Bestform bleibt. Für vitale Pflanzen, natürliche Formen, ein gepflegtes Gesamtbild und weniger Folgekosten:

- Fachgerechter Pflanzenschnitt
- Rodungen und Neupflanzungen
- Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs
- Laub und Abfall entfernen
- Bodenlockerung
- Düngen, Wässern
- Mulchen
- Winterschutz
- Rasenpflege nach Absprache



Gartengestaltung Schäfer | Am Römerlager 23 | 35633 Lahnau | www.schaefergarten.de

Vereinbaren Sie jetzt
ein Beratungsgespräch:

Telefon 06441 9652-0
info@schaefergarten.de



Evangelische Kirchengemeinden
Dorlar und Atzbach

BETEN MAL ANDERS



MIT DEN FÜßEN BETEN

Pilgern • 25.06.2026 • 19:00 Uhr
Parkplatz Wald-KiTa Waldgirmes



MIT DER STIMME BETEN

Singen • Datum folgt...



MIT DEN HÄNDEN BETEN

Gestalten • Datum folgt...



Mehr Infos und weitere Veranstaltungen
unter kirche-atzbach-dorlar.de

Das Gebet ist in unserer modernen Gesellschaft vielerorts aus der Mode gekommen. Das ist erstaunlich, denn beten ist mehr als man oft denkt.

Über Jahrtausende hinweg haben es Menschen vieler Religionen als eine Übung kultiviert, die ihnen hilft, die Herausforderungen des Lebens gut zu bewältigen. Indem wir uns darauf besinnen, was uns bewegt, werden wir achtsam für uns selbst. Damit beginnt ein Prozess, in dem wir die Dinge klarer sehen, um sie schließlich bearbeiten zu können, immer im Vertrauen darauf, dass uns dies mit Gottes Hilfe auch gelingen möge.

Beten ist also mehr als ein kirchliches

Ritual. Im Gebet finden wir Ruhe und schöpfen Kraft, wir teilen unsere Sorgen und Freuden mit, sodass wir nicht allein mit ihnen sind. Das Gebet ist Ausdruck einer Lebensführung, in der uns Dinge nicht einfach nur passieren, sondern wir sie aktiv gestalten.

In unserer Reihe „Beten mal anders“ wollen wir die vielen Praktiken des Betens entlang ungewöhnter Beispiele einüben. Damit wollen wir das Gebet herausragen aus dem Kirchenraum und zeigen, wie wir das Beten auf ganz einfache Weise immer wieder als gelebte Praxis in unseren Alltag integrieren können.

Jubiläumskonfirmationen am 29.03.2026 in Atzbach



Gnaden-Konfirmation (70 Jahre)

von links: Emmi Schwalm, geb. Schmidt, Sigrid Schmidt, geb. Adam, Edith Krug, geb. Knakowski, Edith Neurath, geb. Bruckschen, Erika Jacobi, geb. Becker

Diamantene-Konfirmation (60 Jahre)

von links: hinten Albrecht Lang, Heinz Loos (Gast), Berthold Atzbach, Horst Weller, Mitte Marianne Atzbach, Waltraud Keller geb. Bernhardt, Monika Becker geb. Hackel, vorne Gudrun Wagner geb. Dörr, Ursula Ringsdorf geb. Fabel, Irmtraud Alberternst geb. Koch, Renate Förster geb. Beppler



Goldene Konfirmation (50 Jahre)

von links: Christian Künkel, Elke Gill geb. Fabel, Silvia Knoll geb. Krombach, Brigitte Probst geb. Lang, Silke Fischer geb. Kubitschek, Gabi Seum, geb. Locher (Gast) Achim Hofmann

Jubiläumskonfirmationen am 26.04.2026 in Dorlar



Gnaden-Konfirmation (70 Jahre)

von links: Renate Braun geb. Diehl, Norbert Franz Sworowski, Rosemarie Schäfer geb. Hess, Christel Henrich geb. Freuen, Anita Sachse geb. Sonneborn

Eiserne Konfirmation (65 Jahre) von links: Ernst Wihelm Debus, Karin Elisabeth Lux geb. Petrick



Diamantene-Konfirmation (60 Jahre)

von links: Horst Mattern, Peter Groh, Reiner Drescher

Goldene Konfirmation (50 Jahre)

von links: Werner Jacksteit, Petra Eckhardt geb. Nowack, Andrea Kuhn geb. Schäfer, Regina Koch geb. Bader, Thomas Will



Konfirmationen 2026

In zwei sehr gut besuchten Gottesdiensten am 3. Mai in Dorlar und am 10. Mai in Atzbach feierten unsere diesjährigen Konfis ihre Konfirmationen. Die Gottesdienste wurden von den Konfis sehr feierlich und trotzdem mit einer gewissen Lockerheit gestaltet. Nach den Einsegnungen wurde gemeinsam das erste Abendmahl gefeiert.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Konfirmation am 3. Mai 2026 in Dorlar

Von links: Pfarrerin Büniger, Lukas Mandrisch, Tom Bensberg, Levin Groh, Kiyan Klotzbach, Luisa Tropp, Mia Göbel, Marlene Hass, Mathilda Schütz, Jugendreferentin Kim Christin Dickel



Konfirmation am 10. Mai 2026 in Atzbach

Von links: Pfarrerin Büniger, Friederike von Löwis, Hannah Straßburger, Annelie



Radovic, Frida Welkner, Nala Kaiser, Kayla Lockhart, Maximilian Born, Finn Stamm, Paul Kaiser, Henry Dietz, Adrian Nagel, Gabriel Ruiz Postleb, Darian Plan, Benjamin Bremer, Emil Lange, John Makai, Luke Nagel, Moritz Gath, Max Pittner

Am diesjährigen Konfi-Tag hatten sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindehaus getroffen und sich zusammen auf die Konfirmationen vorbereitet.



Gemeindefest *Neu sehen lernen*

21.
JUNI
2026



10.30 Uhr
Gottesdienst
im Gemeindehaus



Danach
Mittagessen
für alle



Für Kinder
Spielstationen
zum Mitmachen

*Wir freuen uns
auf euch!* ♥



Evangelische
Kirchengemeinden
Dorlar und Atzbach

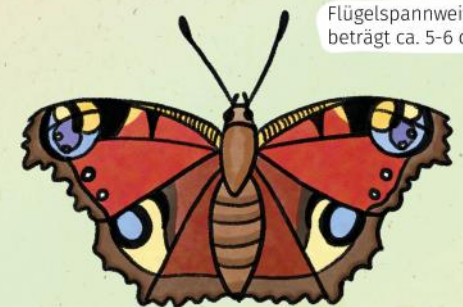
Wir gratulieren...

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Tagpfauenauge

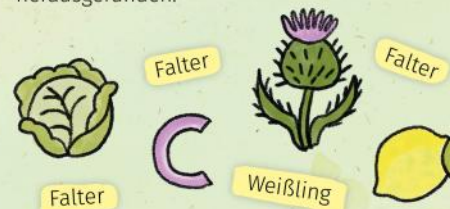
Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

Flügelspannweite
beträgt ca. 5-6 cm



Kennst du noch andere Schmetterlinge?

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.



Falter

Falter

Falter

Weißling



Lösung: Zitronenfalter, Kohlweißling, Distelfalter, C-Falter

Räseln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Wir trauern um ...

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 23,4

Gemeinsame Frauenhilfe Dorlar/Atzbach

montags um 14.30 Uhr

Kontakt: Hilde Brückmann 0 64 41 / 6 16 74

Waltraud Borries 0 64 41 / 6 12 23

Eltern-Kind-Kreis „Flohkiste“

(0-3 Jahre)

donnerstags, 9.30 Uhr

Kontakt: Pfrn. Bünger 06441/61395

Hauskreis

Kontakt: Hilde Brückmann 0 64 41 / 6 16 74

Rasselbande (ab 4 Jahre)

freitags 16.00 - 17.30 Uhr

Kontakt: Kim Christin Dickel 01 71 / 1 26 00 96

TeenTreff (ab 12 Jahre)

freitags 18.30 - 20.00 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 01 71 / 1 26 00 96

Jugendtreff (ab 14 Jahre)

freitags 20.00 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 01 71 / 1 26 00 96

Kirchenchor

freitags um 19.00 Uhr,

Termine nach Absprache

Kontakt: Hartmut Jacksteit 0 64 41 / 6 18 09

Kinderfrühstück (Kinder ab der 1. Klasse)

jeweils am 2. Samstag im Monat

im Gemeindehaus

9.30 - 11.30 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 01 71 / 1 26 00 96



Pfarrerin

Manuela Bünger

Telefon: 06441 / 61395



Jugendreferentin

Kim Christin Dickel

Telefon: 0171 / 1260096

kim_christin.dickel@ekir.de



Kirchmeister Dorlar

Dr. Ingolf Schäfer

Telefon: 06441 / 963740



Kirchmeister Dorlar

Thomas Burk

Telefon: 06441 / 66008



Küsterin Dorlar

Sabine Kapahnke

Telefon: 06441 / 64379



Hausmeisterehepaar Gemeindehaus

Martina und Holger Fonger

Telefon: 06441 / 962756



Pfarramts-Sekretärin

Angelica Schneider

Telefon: 06441 / 61395

dorlar.atzbach@ekir.de



KiTa Senfkorn

Jasmin Kontogianatou-Schmitt

Telefon: 06441 / 61800

kitasenfkornd@ekir.de



Kirchmeisterin Atzbach

Dr. Luise Förster

Telefon: 06441 / 63318



Kirchmeisterin Atzbach

Marianne Atzbach

Telefon: 06441 / 62558



Küsterin Atzbach

Susanne Burk

Telefon: 06441 / 66008

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Texte: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafiken: © GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch August 2026

**Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



Texte: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafiken: © GemeindebriefDruckerei